

Auslandssemester 2021

an der California State University Long Beach

Sabrina Hoics

Am 5. August 2021 war es endlich so weit und nach einem Jahr Verspätung und Unwissenheit ging es für mich ins Auslandssemester nach Kalifornien, genauer gesagt an der California State University Long Beach. Ich hatte etwas über 2 Wochen Zeit um die Gegend sowie meine Mitbewohner kennen zu lernen. Ich entschied mich Off-Campus zu wohnen und mietete ein Zimmer in einem Apartment der Park Avenue Apartments. Das Zimmer teilte ich mir mit einer Hamburgerin die International Business studierte und ebenfalls ein Auslandssemester machte. Eine Woche vor offiziellen Universitätsbeginn, hatten wir die „welcome week“, wir mussten einige, sehr hilfreiche Workshops absolvieren welche uns über das amerikanische Universitätsleben und das Leben in Los Angeles informierten sowie uns über Sicherheitsvorkehrungen aufklärte. CSULB organisierte ebenfalls eine Schnitzeljagd über den Campus zusammen mit den anderen Internationals um den Campus kennen zu lernen, der Abschluss der Schnitzeljagd war eine Pool-Party. Ich hatte die Möglichkeit erste Freundschaften zu schließen. Durch Covid sowie auch einfach nicht Covid Gründen waren nicht alle meiner vorausgewählten Classes verfügbar und ich musste kurzfristig einige Classes verändern, dies war aber keinesfalls ein Problem. Ich entschied mich letztendlich für Law and Business Transactions, Logistics Management, Professional Event Planning, Group Exercise: Bootcamp, Weight Train & Condition and Surfing. Insgesamt sind dies 24 ECTS. Ich muss sagen, ich liebte alle meine Classes. Die Law und Business Transactions Class wurde von einer Anwältin gehalten, sie brachte immer echte Beispiele aus ihrer eigenen Karriere ein und gab uns Insider-Tipps. Diese Class wurde auch immer im Klassenraum abgehalten, es gab aber immer die Möglichkeit sich per Zoomcall dazuzuschalten, wenn man zum Beispiel krank war oder auf ein negatives Testergebnis wartete. Meine Logistics class war mit Abstand die aufwendigste Class, wir mussten jede Woche ein Kapitel lesen (zwischen 30-100 Seiten DIN A4), ein Quiz absolvieren sowie eine Gruppenarbeit abgeben. Allerdings hat der Professor die Class so spannend gestaltet, dass ich eigentlich nie Probleme hatte aufzupassen und richtig viel Wissen aus dieser Class mitnehmen kann. Die Professional Event Planning class

hat wirklich sehr viel Spaß gemacht, war aber ebenfalls sehr zeitaufwendig. Wir durften unser eigenes virtuelles Event planen, um für eine Organisation der CSULB Aufmerksamkeit zu generieren. Mein Event Proposal hat es sogar in die 2. Runde geschafft und war somit eines der 5 Events, die unsere Klasse plante. Mein Event hieß „Study around the world“ und der Hintergedanke war Aufmerksamkeit für die Study Abroad Organisation zu schaffen und mehr Studenten davon zu überzeugen ins Ausland zu gehen. Das Event war der absolute Erfolg und wir hatten sogar über 30 Teilnehmer. Am Ende der Class haben wir auch noch ein Zertifikat erhalten, da wir neben dem Planen auch noch einen Online Kurs für professionelles Eventplanen absolviert haben. Unsere Professorin hat auch unzählige Guest Speakers organisiert, die schon lange in der Branche erfolgreich tätig sind und uns somit wertvolle Tipps geben konnten. Neben den regulären classes habe ich mich dazu entschieden auch sport classes zu nehmen. Eine davon war weight train. Der trainer war richtig cool, wir lernten sehr viele Maschinen im Fitnessstudio und Übungen kennen sowie die Anatomie mancher Muskelgruppen. Die class hat wirklich Spaß gemacht, da ich davor überhaupt keine Ahnung hatte, was ich im Fitnessstudio machen soll. Direkt anschließend hatte ich die Bootcamp class und was soll ich sagen, die hatte es absolut in sich. Die Professorin bracht mich in jeder einzelnen class an meine Grenze, aber ich hatte wirklich Spaß dabei. Zum Schluss kommen wir zum absoluten Highlight meiner Classes, der Surfclass. Ich hatte die Gelegenheit jeden Dienstagmorgen mit meiner Class surfen zu gehen, da ich dies noch nie in meinem Leben gemacht habe war das eine komplett neue Erfahrung. Neben vielen Erfolgserlebnissen und der Delfin-Familie, welche uns mindestens 2-mal im Monat besucht hat, hat das Meer auch seine Kraft gezeigt und manche Wellen waren wirklich nicht zu unterschätzen. Neben den Classes bat der CSULB Campus noch so viel mehr, von Sportevents über frei Nachhilfe und Snacks beim lernen. Im College sowie auch außerhalb hatte ich die Möglichkeit unzählige unglaublich netten Menschen von der ganzen Welt kennen zu lernen. Am zählten über 30 Leute zu meinem Freundeskreis von Spanien, Frankreich, Deutschland, England, Brasilien oder Neuseeland um nur ein paar zu nennen. Zusammenfassend kann ich wirklich sagen, dass die Erfahrung an einem amerikanischen College zu studieren absolut großartig war und ich nur jedem empfehlen kann!!!

Im Anschluss habe ich ein paar Bilder meines Auslandssemesters eingefügt.

